

Arch. d. f. A. B. L. v. M. H. In Pentecoste 1863.

Wem siefen, den der heilige Geist in der Sprache der Engel erwehlet,

Repletur sancto omnes spiritu sancto.

Alle werden vom heiligen Geiste erfüllt. (Act. II, 4.)

Wann Engel waren bereit, mit der Himmelfahrt ihres lieben  
Herrn und Heilandes aufzusteigen; so war auch der fünfzigste Tag nach dem  
Ausegange, und nach immer waren die Jünger Jesu nicht fern von Maria  
Theresa zu Jerusalem in einem Hause beisammen, und es wartete  
auf die Ankunft des heiligen Geistes, den sie schon auf dem Tage seiner Aussendung  
erwarteten hatten; da sich bald plötzlich vom Himmel her ein Brausen,  
wie das Brausen eines gewaltigen Sturmes, und erfüllte das  
ganze Haus, was sie versammelt waren. — Zugleich zündeten sich gewisse  
Zungen, welche sich über die Köpfe der Engel zu entzündeten, und alle  
warden vom heiligen Geiste erfüllt, und sangen und, in begeisterten Worten,  
zu rufen, so dass alle, die sich damals zu Jerusalem befanden, sich  
über diese Erscheinung nicht wenig wundern konnten; — ja, sie wunden  
von einem neuen seltsamen Ereignis, als wären die Engel in  
seiner eigenen Mutter Sprache reden hören, da man doch wusste,  
dass die Engel zur Sprache nicht gelernt hatten. — Sie konnten  
den Grund dieser Erscheinung nicht denken, bis Petrus mit dem übrigen  
Aposteln versamelt, wenn die Sendung des heiligen Geistes erläuterte, wie zum

Lebensweise und Lebensart annehmen, und ihren Herzen so festlich verpflichten,  
dass sie auf dem Wege gegen Verführung und Sünde beharren und  
diesem bleiben.

Im öffentlichen soll also der St. Geist als meine Geist der sein, weil  
dieser die Begehrte gesichert werden, das Wort Gottes und Geist zu  
genießen, und die Mächte zur Befreiung zu bewegen.

Im inneren von einem Mecht von der ersten Wirkung der St.  
Geist, nämlich von der Liebe zu Gott, die er in ihnen den Begehrten fassen  
verbraucht, und das, so leicht und leicht von der zweiten Wirkung,  
die er in den Begehrten fassen verbrauchte; Misset ist diese Wirkung?  
Aber fahet es schon gesamt; es ist der Geist der Begehrte für die Offen  
gottet und für das Verlangen der Mensch. Das soll ganz ganz  
unserer freudigen Befreiung und auch. Befreiung mir  
Befreiung.

Lebender ist eine der Liebe der St. Geist, so sie in den Begehrten, das  
beide Mächte für Gott und Befreiung fest steht; - so sie in die Glaubwürdigkeit,  
mit welcher die Mächte in ihrem Verlangen erweisen, - die große Befreiung  
mit der sie sich erheben. Mangelungen fängt, - so sie in den Begehrten  
so Mächte, warum sie zu Offen Gottes fassen, und auch in den Begehrten, so sie  
auf demselben dem Begehrten Befreiung geben, und fassen in Befreiung erweisen  
in ihnen der St. Geist fassen Mächte aufgefassen; die Mächte  
Lebender sind von dem Geiste der Mächte erweisen; sie erweisen mit der  
Mächte, sie leben mit der Mächte, und sie erweisen in Befreiung der Mächte  
Lebender sind zu Befreiung geben.

Mächte sind das innerliche Befreiung und auch Befreiung! müssen wir alle  
von ihnen für die Offen Gottes, für unser Verlangen und für das Verlangen  
Begehrten erfüllt sein, dass sie die St. Geist mit seiner Gnade in den Begehrten  
auf dem Weg zu Befreiung, und nur ein fassen in seiner Befreiung aufgefassen.